MEIRINGEN

aufwind

DER NEUE GEMEINDERAT IM GROSSEN INTERVIEW

LEITBILD 2023–2026

Offizielles Mitteilungsorgan der Gemeinde Meiringen · Ausgabe 24 / Mai 2023

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Hiermit halten Sie den ersten Aufwind in der neuen Legislaturperiode 2023–2026 in den Händen. Zu Beginn jeder neuen Amtszeit hat der Gemeinderat die Aufgabe, die Legislaturziele festzulegen. Das bedeutet, dass er sich mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Gemeinde auseinandersetzt, die wichtigen Themen sammelt und diskutiert sowie Schwerpunkte und Prioritäten setzt.

Die Herausforderung besteht darin, die richtige Flughöhe zu finden, nebst Pendenzen, auch neue Akzente einzubringen und sich realisierbare Ziele zu setzen. Mit den Legislaturzielen werden aus strategischer Sicht die Eckwerte der Gemeindeentwicklung für die nächsten Jahre festgelegt. Daraus leiten sich die Jahresprogramme und damit ein Teil der Aufgaben für die Verwaltung ab.

Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung ist ein zentrales Thema in dieser Ausgabe. Ich hoffe, die gesteckten Ziele und Massnahmen sind in Ihrem Sinn. Der Gemeinderat ist motiviert, danach zu handeln.

Daniel Studer, Gemeindepräsident

INHALT

Entsorgungshof	3
Interview mit dem Gemeinderat Meiringen	4
Leitbild Legislatur	8
Behindertengerechte Bushaltestelle	10
Berufliche Integration in der Sozialhilfe	11
Reklamen und Plakatierung	12
Jubiläen Feuerwehr / Oelwehrstützpunkt	13
Ersatz Hirssi-Brücke	14
Rechnung mit Ertragsüberschuss	16
Ein Leben mit Hund	18
Weitere Traktanden	19
Gemeindeversammlung	20

IMPRESSUM

Herausgeberin / Redaktion: Gemeinde Meiringen, Rudenz 14, 3860 Meiringen, Tel. 033 972 45 45, www.meiringen.ch
Konzept/Gestaltung: Atelier KE, Meiringen
Fotos: David Birri, iStockphoto, Gemeinde Meiringen, zvg
Titelbild: Gemeinderat Meiringen (Foto: David Birri)
Druck: Pauli Druck, Meiringen

FSC

«Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.»

Johann Wolfgang von Goethe

AUFWIND ÜBER MEIRINGEN
Aufnahme des einheimischen Fotografen David Birri

Anpassung Überbauungsordnung

ENTSORGUNGSHOF

Das Grossprojekt Entsorgungshof schreitet weiter voran. Die entsprechende Überbauungsordnung Balmgieter war nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) vom 3. März bis am 3. April 2023 öffentlich aufgelegt. In dieser Zeit sind keine Einsprachen gegen die Änderung der Überbauungsordnung (UeO) eingegangen.

Die ursprüngliche Überbauungsordnung wurde durch die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2006 beschlossen und anschliessend durch das AGR genehmigt. Sie bezweckt die Entsorgung, die Materialaufbereitung sowie den Kiesabbau und die Rekultivierung im Gebiet «Balmgieter».

Das heutige Entsorgungszentrum genügt in vieler Hinsicht den Standards bezüglich Platzverhältnisse, Dienstleistungsangebote, Arbeitssicherheit und -effizienz etc. nicht mehr. Eine gut funktionierende Stelle ist aber für die Gemeinde Meiringen sowie die weiteren Oberhasli Gemeinden von zentraler Bedeutung.

Nach Abklärungen mit den Regionsgemeinden und aufgrund einer Standortanalyse mit Ausschreibung sowie Austausch mit dem AGR wurde die Standortwahl getroffen. Balmgieter wurde im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens als einziger umsetzbarer Standort beurteilt. Der Gemeinderat Meiringen beauftragte im Sommer 2019 die Abteilung Infrastruktur im Gebiet Balmgieter, einen regionalen Entsorgungshof zu projektieren und die erforderlichen planungsrechtlichen Anpassungen vorzunehmen.

Die bestehenden Überbauungsvorschriften sind für das Vorhaben ausreichend und werden nur im Sinne einer Präzisierung angepasst. Für den Baubereich Entsorgungshof müssen die Bestimmungen der UeO-Vorschriften (UeV) von Art. 4, 5, 6, 15 und Art. 19 UeV angepasst werden. Mit diesen Anpassungen sind permanente Bauten und Anlagen mit ein bis zwei erforderlichen Arbeitsplätzen zulässig. In Art. 5 werden der Baubereich Entsorgungshof und die Hochspannungsleitung der BKW als zusätzlicher Inhalt der UeO aufgenommen. Zur optimalen Arealnutzung wird in Art. 19 Abs. 4 der Strassenabstand für leicht entfernbare Einrichtungen auf 1 Meter reduziert. Weiter gibt es kleine, formelle Anpassungen.

Die Einwohnergemeinde Meiringen ist infolge der positiven Rückmeldungen von Seiten der Oberhasli Gemeinden überzeugt, dass der Anpassung der UeO ein zeitgemässer Projektentwurf mit einem Mehrwert für die ganze Region zu Grunde liegt. Nachdem die Anpassung der UeO öffentlich aufgelegt wurde, muss diese in einem nächsten Schritt noch durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden. Die Genehmigung der Anpassung ist für die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2023 traktandiert. ■

Legislaturperiode 2023–2026

INTERVIEW MIT DEM GEMEINDERAT MEIRINGEN

GEMEINDERATSSITZUNG
In seiner neuen Zusammensetzung hat der Gemeinderat bereits mehrere Male getagt.

Seit 1. Januar 2023 ist der neue Gemeinderat für die Legislaturperiode 2023 – 2026 im Amt. Bereits sind sieben Sitzungen sowie eine Klausur erfolgt, zahlreiche Themen und Projekte wurden behandelt. Im Interview gibt der Gemeinderat Auskunft zur Arbeit in den ersten Monaten.

Daniel Studer, Gemeindepräsident, Ressort Präsidiales

Daniel Studer, als Gemeindepräsident geht die erste Frage an dich: Wie erfolgte die Übergabe von Roland Frutiger an dich und wie war dein Eintritt ins neue Amt?

Die Übergabe erfolgte offiziell am 3. Januar im Gemeindehaus. Roland Frutiger hat mir die präsidialen Geschäfte vorgestellt, Unterlagen ausgehändigt und die nächsten Termine angekündigt. Nach dem Bezug des Büros im Gemeindehaus, las ich mich in Geschäfte ein und bereitete zusammen mit Juck die erste Gemeinderatssitzung der neuen Legislatur vor. In den ersten Tagen erhielt ich von zahlreichen Leuten gute Wünsche zum Start, was mich bekräftig hat. Ich startete mit einem guten Gefühl und es fühlte sich etwas surreal an.

Dir obliegt zum einen die Sitzungsleitung, zum anderen auch die Kommunikation zur Bevölkerung. Auf was legst du Wert?

Mir ist grundsätzlich wichtig, dass wir Menschen uns auf Augenhöhe, mit Offenheit und Anstand begegnen. Dazu gehört, dass wir Themen ansprechen, auch unangenehme, zuhören und Fragen stellen. Sitzungen haben bei mir eine klare Struktur, einen Fokus und sind lösungsorientiert. In der Kommunikation wollen wir die Bevölkerung regelmässig, transparent und verständlich informieren. Wir wollen zuhören und verstehen, was die Einwohnerinnen und Einwohner bewegt. Damit wir möglichst viele erreichen, braucht es eine zeitgemässe Kommunikation auf verschiedenen Kanälen. Zudem ist die Bevölkerung eingeladen, bei der Gemeinde Informationen einzuholen.

Jacqueline Michel, du hast die Ressortverantwortung für Tourismus und Wirtschaft übernommen. Was sind die dringendsten Themen in diesem Bereich?

Gestartet habe ich die Arbeit in der Tourismuskommission, welche aktuell die Leistungsvereinbarung der drei Gemeinden Meiringen, Hasliberg und Schattenhalb mit Haslital Tourismus bereinigt. In der letzten Legislatur wurde die alte Wirtschafts- und Tourismuskommission abgeschafft. Die Thematik Tourismus ist mit der überkommunalen Tourismuskommission neu aufgestellt und soll die touristische Zusammenarbeit und Vernetzung stärken und mit den kommunalen Interessen verknüpfen. Zudem habe ich einige Dossiers zur Sichtung, Mitwirkung und Bearbeitung erhalten, z. B. Benutzungsreglemente, Entsorgungskonzept und Beschilderung. Mir ist dabei wichtig, mit unserer Arbeit das Dorf attraktiv zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Jacqueline Michel, Ressort Tourismus und Wirtschaft

Wie wichtig ist das Thema Wirtschaft für den Gemeinderat, wo möchte er Akzente setzen?

Die Ausrichtung der kommunalen Wirtschaftspolitik liegt noch brach, aber mit dem Standortmarketing sind wir regional gut aufgestellt. Es ist mir ein Anliegen, die Wirtschaftsthematik sinnvoll und wirksam neu auszurichten. Wir werden die Schwerpunkte im Gemeinderat definieren und die Bedürfnisse und Möglichkeiten mit Partnern wie KMU, Detaillistenverein Oberhasli, Hotelierverein Haslital, sowie den grossen Arbeitgebern absprechen.

Christian Jossi, die ersten Monate des Jahres waren gerade für die Feuerwehr sehr intensiv, warum?

Ja, die Zahl der Feuerwehreinsätze ist in den ersten vier Monaten mit 27 Einsätze stark gestiegen, der Durchschnitt liegt bei +/– 65 Einsätzen pro Jahr. Aber auch die Anforderungen und Vorgaben, die immer komplexer werden, führen zu Mehraufwand. Auf der Pendenzenliste stehen die Erfüllung der Schwarz-/Weisstrennung sowie die Kaderplanung für die kommenden Jahre. Nach den personellen Veränderungen und Umstrukturierungen in der Verwaltung sind wir wieder gut organisiert für die anstehenden Aufgaben. Mit der Übernahme der neuen Autodrehleiter konnte ein zeitintensiver Beschaffungsprozess erfolgreich abgeschlossen werden.

Zur Sicherheit gehört auch die öffentliche Sicherheit, was sind hier die grössten Sorgen?

Von Sorgen möchte ich nicht sprechen. Meiringen ist ein lebendiger, pulsierender Wohnort mit verschiedenen Ansprüchen. Durch Prävention, konfliktbezogene Interventionen und Restriktionen bei Verfehlungen versuchen wir ein geordnetes, respektvolles Zusammenleben zu gewähren.

Christian Jossi, Vize-Gemeindepräsident, Ressort Sicherheit

Dres Winterberger, Ressort Soziales

Dres Winterberger, im 2021 ist der Sozialdienst Oberhasli als Abteilung in die Verwaltung der Gemeinde Meiringen integriert worden. Ist dieser Prozess abgeschlossen und wie sieht das Fazit aus?

Die Umsetzung der Integrierung in die Gemeindeverwaltung ist gut angelaufen. Der Prozess ist noch nicht ganz abgeschlossen. Es gilt Schnittstellen zu bereinigen. Für die Sozialdienste bedeutet die Auslagerung der Finanzabteilung an die Einwohnergemeinde eine grosse Entlastung.

Aktuell ist auf dem Brünig eine Asylantenunterkunft in Betrieb. Wie steht es um die Zusammenarbeit und um die Akzeptanz in der Bevölkerung?

Glücklicherweise funktioniert der Betrieb der Asylunterkunft sehr gut. Die Bewerber lernen die Sprache in der Volkshochschule. Wichtig und schön wären noch Angebote für die Freizeitgestaltung mit Freiwilligen aus der Bevölkerung.

Thomas Dummermuth, du gehörst mit Dres Winterberger zu den «Amtsältesten» im Rat und bist weiterhin für das Ressort Bildung verantwortlich. Was hat sich in deiner Zeit als Verantwortlicher in der Bildung geändert?

Als ich am 1. Januar 2011 mein Amt antrat, waren mit den Schulhäusern Brünigen und Unterbach zwei weitere Schulhäuser in Betrieb, die wir auf Grund der Klassengrössen bald schliessen mussten. Dafür übernahmen wir mit Willigen ein Schulhaus und führen dies seither als Teil der Schule Meiringen. Die Geburten im Haslital haben stagniert, bzw. zeigen einen nur leicht steigenden Trend. Dies ist für unsere Planung sehr wichtig und wir können sagen, dass wir die jetzigen Standorte so weiterführen können.

Thomas Dummermuth, Ressort Bildung

Wo bestehen die Herausforderungen der Zukunft für die Schulen in unserer Region?

Herausforderungen sind die strengeren Vorschriften des Kantons sowie der kleine Handlungsspielraum für die Gemeinden. Eine weitere Herausforderung bleibt der Lehrermangel. In meinen 12 Jahren wurden viele verdiente Lehrpersonen pensioniert und wir mussten zahlreiche Stellen neu besetzen. Auch die Schulleitung änderte mehrmals. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Michael Santschi und neu Heinz Stadler. Ich denke, wir werden ein gutes Team sein und die zukünftigen Herausforderungen der Schule als Chancen nutzen.

Toni Hayoz, Ressort Finanzen

Bei der ebenfalls vakant gewordenen Sachbearbeiter-Stelle hat Katrin Nussbaum Anfang April ihre Arbeit aufgenommen. Sie bringt bereits grosse Kenntnisse aus ihrer bisherigen Tätigkeit auf Gemeindeverwaltungen mit. Läuft alles nach Plan, wird die Abteilung Finanzen in absehbarer Zeit wieder sehr gut aufgestellt sein.

Beat Kohler, Ressort Infrastruktur

Toni Hayoz, eine gesunde Finanzlage ist das «Herz» einer Gemeinde. Wie geht es der Gemeinde Meiringen?
Dank den guten Ergebnissen und den eher tiefen Investitionen der letzten Jahre konnten wir Schulden abbauen. Die finanzielle Lage der Gemeinde Meiringen präsentiert sich aktuell gut. Die Finanzierung der anstehenden Grossprojekte wie Entsorgungshof sowie Turnen/Baden wird sehr anspruchsvoll sein. Wir müssen verschiedene Klippen umschiffen. Wenn die an verschiedenen Info-Veranstaltungen vorgestellten «Vier Säulen» realisiert werden können, dann bin ich zuversichtlich.

Wie steht die Finanzabteilung nach dem Austritt des Abteilungsleiters Finanzen per Ende Januar 2023 da und was sind die Konsequenzen?
Wer die Stelleninserate verfolgt, stellt fest, dass es in den letzten Jahren für die Gemeinden enorm schwierig geworden ist, Fachkräfte zu rekrutieren. Wir konnten keine ausgebildete Person als Finanzverwalter/in und Abteilungsleiter/in finden. Die Leitung der Abteilung Finanzen wird derzeit im Mandat von der Firma BDO wahrgenommen. Anfang Januar hat Meri S. Khan als höhere Sachbearbeiterin Finanzen ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat im Mai 2023 ihre Weiterbildung zur Fachangestellten Gemeinden begonnen und wird anschliessend die Ausbildung zur Finanzverwalterin absolvieren. Während dieser Zeit werden wir weiterhin auf externe Unterstützung angewiesen und einer hohen Belastung ausgesetzt sein.

Beat Kohler, als Grossrat hast du ein weiteres zeitintensives Amt. Was sind deine ersten Erfahrungen mit beiden Mandaten, gibt es auch «Synergieffekte» zwischen den beiden Ämtern?
Ja, die gibt es. Als Mitglied der kantonalen Baukommission (BaK) und als Ressortvorsteher Infrastruktur behandle ich in beiden Ämtern ähnliche und zum Teil sogar die gleichen Themen, aktuell beispielsweise bei Fragen rund um das herrenlose Land auf dem Gemeindegebiet. Ich kann für beide Ämter stark von den Erfahrungen auf der jeweils anderen Staatsebene profitieren.

Im Ressort Infrastruktur sind zahlreiche grosse und kostenintensive Projekte in Planung. Wie steht es um die Umsetzung?
Der grösste Brocken ist die Bäderthematik, bei der wir Schritt für Schritt nach dem vorgezeichneten Weg weitergehen. Aktuell gibt es aber auch bereits sichtbare Baustellen auf der Hauptstrasse oder dem Casinoplatz. Gerade bei letzterem geht es darum, mit den im Kredit noch vorhandenen Mitteln eine Möblierung des Platzes zu ermöglichen, die möglichst allen Ansprüchen gerecht wird. ■

AKTUELLER GEMEINDERAT

Daniel Studer, Gemeindepräsident, Ressort Präsidiales, SP
Christian Jossi, Vize-Gemeindepräsident, Ressort Sicherheit, SVP
Thomas Dummermuth, Ressort Bildung, SVP
Toni Hayoz, Ressort Finanzen, FDP
Beat Kohler, Ressort Infrastruktur, Grüne
Jacqueline Michel, Ressort Tourismus und Wirtschaft, parteilos
Dres Winterberger, Ressort Soziales, FDP

Bäderprojekt

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022 hat eine grosse Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Konzessionsreglement angenommen. Seit 1. Januar 2023 ist der neue Gemeinderat im Amt. Im Hintergrund sind die Arbeiten der Entflechtung der Aufgaben zwischen Dorfgemeinde (Alpen Energie) und Einwohnergemeinde Meiringen fortgesetzt worden. In der Einarbeitungsphase der neuen Legislatur wurde eine Terminplanung für die weiteren Schritte der Entflechtung sowie des Bäderprojekts erstellt. Abklärungen zum Bäderprojekt und zur Gründung einer Gebäude AG für die Auslagerung des al-

Meiringen im Aufwind

LEITBILD 2023–2026

Zu Beginn der Legislatur 2023 – 2026 hat der Gemeinderat festgelegt, dass für diese Legislatur das bestehende Leitbild aktualisiert werden soll. Die nachfolgenden Leitsätze und Massnahmen setzen einen Rahmen zu den geplanten Schwerpunkten. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass aufgrund der Prioritätensetzung nicht alle Bedürfnisse aus der Bevölkerung abgedeckt werden können.

Da die Grundlagen mit der Bevölkerung im 2008 erarbeitet wurden und sich die Rahmenbedingungen seither geändert haben, möchte der Rat in dieser Legislatur, wieder unter Mitwirkung der Bevölkerung, ein neues Leitbild erarbeiten.

Dienstleistung, Finanzen und Region

Leitsätze

- Die Gemeinde sieht sich als aufgeschlossene, freundliche und kommunikative Dienstleistungserbringerin. Sie pflegt eine enge Zusammenarbeit in der Region und nutzt Synergien über die Gemeindegrenzen hinaus.
- Meiringen ist auch in finanzieller Hinsicht eine attraktive Standortgemeinde für Private und Unternehmen.

Massnahmen

- Realisieren der Grossprojekte unter Beibehaltung der Steueranlage
- Realisieren eines regionalen Entsorgungshofes
- Fördern der regionalen Zusammenarbeit unter den Gemeinden
- Überprüfen des digitalen Dienstleistungsangebotes

Dorfbild, Raumplanung und Mobilität

Leitsätze

- Meiringen pflegt das attraktive Dorfbild und setzt eine zeitgemässe Raumplanung um.
- Meiringen fördert eine bedürfnisgerechte Mobilität für alle.
- Bei Projekten der Gemeinde wird die Lebensqualität berücksichtigt.

Massnahmen

- Erarbeiten eines Konzeptes für die Beschilderung auf dem Gemeindegebiet
- Engagement zur Schaffung von freien Gewerbe-/Industrieflächen (Arbeitszonen)
- Weiterführen der Strassensanierungen im Dorfkern mit Berücksichtigung einer Verkehrsberuhigung
- Wiederaufnehmen des Projekts «Sanierung/Aufwertung Bahnhofplatz»
- Fördern einer nachhaltigen, bezahlbaren Wohnraumentwicklung

Kommunikation, Partizipation und Image

Leitsätze

- Meiringen präsentiert sich gegenüber den Einwohnern und den Gästen als transparente, attraktive Gemeinde und kommuniziert regelmässig und offen.
- Die Gemeinde ist in regem Austausch mit der Bevölkerung und allen Altersgruppen, Vereinen, politischen Parteien, Gewerbe und Wirtschaft und fördert die Partizipation bei wichtigen Gemeindethemen.

Massnahmen

- Aktive, zeitgemässe Kommunikation
- Verbessern des Arbeitgeberimage
- Überprüfen der Grundangebote für verschiedene Altersgruppen
- Einsetzen der digitalen Mitwirkungsplattform
- Weiterentwickeln und Pflegen der Netzwerke (lokal-regional-national)

ten Zeughausareals werden zwischen den drei aktuell Beteiligten, Einwohnergemeinde, Dorfgemeinde und Seilbahnenverband Schweiz geführt. Mit den Versammlungen im Juni soll die Kommunikation mit der Bevölkerung für die anstehenden nächsten Entscheide gestartet werden. Unter folgendem Link informiert die Einwohnergemeinde und steht für Fragen zur Verfügung:
▶ **www.meiringen.ch/baederprojekt**

Tourismus, Kultur und Freizeit

Leitsätze

- Meiringen fördert einen sanften, nachhaltigen Tourismus und legt grossen Wert auf Herzlichkeit und Gastfreundschaft.
- Meiringen fördert das kulturelle, touristische und sportliche Angebot, unter anderem durch Unterstützung der dafür nötigen Infrastruktur. Die Gemeinde unterstützt Anlässe von regionaler oder überregionaler Ausstrahlung.

Massnahmen

- Weiterentwickeln der Zusammenarbeit mit Haslital Tourismus
- Fort-/Umsetzen der Gesamtstrategie für die Schul-, Sport und Freizeitanlagen (u.a. Bäderprojekt)
- Überarbeiten der Betriebskonzepte für die Nutzung der öffentlichen Infrastruktur
- Überprüfen der Einführung eines Sportleitbildes

Gesellschaft, Bildung und Sicherheit

Leitsätze

- Als Zentrumsgemeinde lebt Meiringen die Offenheit Neuem gegenüber.
- Meiringen setzt sich für ein hohes Wohlbefinden aller Bevölkerungskreise ein und bietet eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft an.

Massnahmen

- Erhalten/Verbessern der Gesundheits-Grundversorgung für alle Teile der Bevölkerung
- Weiterentwickeln der Schule Meiringen
- Stärken des Zusammenhalts der Bevölkerung und Fördern des öffentlichen Engagements
- Verstärktes Einbeziehen der Jugend in aktuelle Themen der Gemeinde

Gewerbe und Wirtschaft

Leitsätze

- Meiringen fördert aktiv die Standortqualitäten für bestehendes und neues Gewerbe und schafft die dazu nötigen Rahmenbedingungen.
- Die Gemeinde setzt sich für eine breite Wirtschaftsstruktur und ansässige Unternehmen, die Pflege von neuen, innovativen Ansätzen ein und nutzt die Chancen der Digitalisierung.

Massnahmen

- Unterstützen der Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung
- Fördern von innovativen Ideen und Projekten
- Erarbeiten einer kommunalen Wirtschaftsstrategie

Natur und Umwelt

Leitsätze

- Die Gemeinde trägt Sorge zur Natur und Umwelt. Sie erhält und fördert die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten. Sie setzt sich für ökologische Standards und gegen übermässige Immissionen ein.
- Meiringen schont die natürlichen Ressourcen und trägt zur Erreichung von Klimazielen bei.

Massnahmen

- Einsetzen für moderne und nachhaltige Energienutzung (Weiterentwicklung «Energiestadt-Label»)
- Sensibilisieren der Bevölkerung für Biodiversität auf dem Gemeindegebiet
- Prüfen von Verbesserungsmöglichkeiten zum nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt
- Einsetzen für die Anliegen der Bevölkerung betreffend Emissionen und Immissionen sowie Fördern der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Flugplatz Meiringen ■

Special Olympics Switzerland
NATIONAL GAMES HASLITAL BRIENZ 2024
14.–17.03.2024

Helfen Sie mit und erleben Sie Emotionen pur

Im März 2024 finden die National Winter Games in der Region Haslital Brienz statt. Mit den Games werden geistig beeinträchtigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene für einmal ins Zentrum gestellt. Es ist dem OK ein grosses Anliegen, einen wichtigen Beitrag zu leisten, für eine inklusive Welt in der alle willkommen sind. Es ist nicht die sportliche Höchstleistung die zählt, sondern die Bestätigung etwas zu können und dazu

TRAKTANDUM GEMEINDEVERSAMMLUNG
Rund um die Versickerungsmulde soll künftig die Buswendeschlaufe verlaufen.

Verpflichtungskredit behindertengerechte Bushaltestelle Gesundheitszentrum

Das Behindertengleichstellungsgesetz BehiG, ist im 2004 in Kraft gesetzt worden, die Anpassungen im öffentlichen Verkehr haben bis spätestens 2023 zu erfolgen. Für die Umsetzung der Bushaltestellen der Gemeinde Meiringen ist dazu ein Konzept erarbeitet worden. Beim Gesundheitszentrum empfiehlt der Gemeinderat die Variante mit Wendeschlaufe zu realisieren und beantragt einen Verpflichtungskredit von 177 000 Franken.

Der Gemeinderat hat für die Massnahmen zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes im Budgetprozess 2023 einen Betrag von 650 000 Franken eingestellt. Darin sind die Bushaltestellen beim Gesundheitszentrum, auf dem Bahnhofplatz und die Haltestelle Hauptstrasse/Spitalstrasse nicht enthalten. Die Umsetzung der Bushaltestellen am Bahnhof soll im Projekt «Sanierung/Aufwertung Bahnhofplatz» integriert werden, die Haltestelle Hauptstrasse/Spitalstrasse erfolgt im Projekt Strassen- und Werkleitungssanierung Hauptstrasse. Für die Haltestelle Gesundheitszentrum sind im Finanzplan 150 000 Franken fürs 2023 eingestellt worden.

Im Rahmen der Projektierung mit der Eigentümerin, der Spitäler fmi AG, hat sich gezeigt, dass der Standort der Bushaltestelle auf dem Parkdeck zu Schäden am Notspital und den Abdichtungen führt. Daraufhin wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet, um die Situation zu optimieren. Die Varianten mit bestehendem Standort brachten viele Nachteile mit sich, so dass eine Variante mit Umfahrung Retentionsbecken sich durchgesetzt hat. Die Gäste und Besucher des Gesundheitszentrums werden neu auf Höhe Erdgeschoss beim Eingang Notspital ein- und aussteigen. Die bereits erstellte Versickerungsmulde sowie die geplante, behindertengerechte Bushaltestelle befinden sich auf der Parzelle 1443. Diese Parzelle befindet sich in der Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) und gehört zum Eigentum der Spitäler fmi AG.

Kostenschätzungen für die Umfahrung/Bushaltestelle:

Bauarbeiten	CHF 137 000.00
Reserve/Unvorhergesehenes	CHF 10 000.00
Honorare Bauleitung	CHF 29 500.00
Gesamtkosten	**CHF 177 000.00**

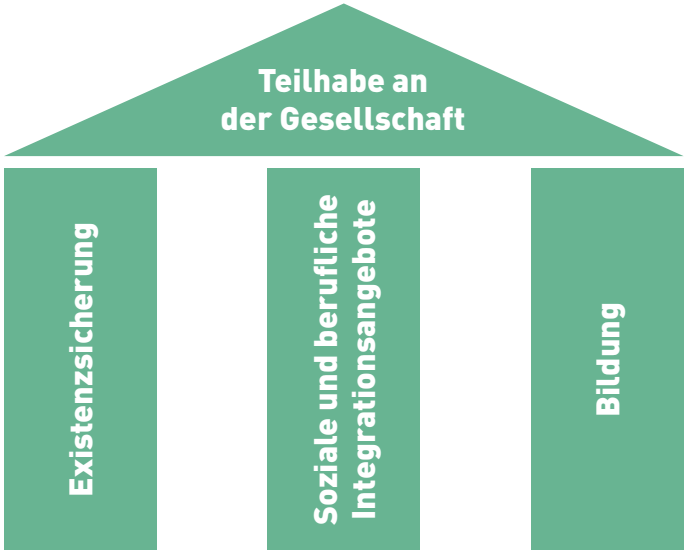
Der Gemeinderat ist davon überzeugt mit dieser Lösung allem gerecht zu werden und unterbreitet der Versammlung einen Verpflichtungskredit von 177 000 Franken Genehmigung. ■

zu gehören. Es ist der Anspruch des OK's perfekte Winterspiele für alle Teilnehmenden, ihre Coaches, die Angehörigen sowie für die Zuschauenden zu organisieren. Das grösste Ziel ist es, ein fröhliches Miteinander mit Helferinnen und Helfern, Begleiterinnen und Begleitern, Zuschauenden und Athletinnen und Athleten zu ermöglichen. Das Feuer für den Anlass soll in der Region Haslital Brienz in allen Herzen entfacht werden. Die ehrlichen und ungespielten Emotionen werden für alle Vorbild sein.

Helfen auch Sie am Anlass mit?
Online Anmeldung
▶ **helfer.wintergames2024.ch/**

Berufliche Integration in der Sozialhilfe

Die Schweiz entspricht dem Bild einer modernen Leistungsgesellschaft. Die Arbeit ist häufig Quelle persönlicher Zufriedenheit. Beruflicher Erfolg ist vielfach die Basis für gesellschaftliche Anerkennung. Die individuelle Arbeitsleistung dient für viele Personen nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern auch zur Selbstverwirklichung und um gesellschaftliche Wertschätzung zu erhalten.



Der Integrationsauftrag der Sozialhilfe auf drei Säulen

Mit der hohen Bedeutung der Arbeit gehen auch Gefahren einher. Wenn die Arbeit fehlt oder die Leistungen nicht wie gefordert erbracht werden können, sind für viele Menschen nicht nur ökonomische Sicherheiten, sondern auch Identität, soziale Zugehörigkeit und Status gefährdet. Eine weitere Folge der Leistungsgesellschaft ist auch die individuelle Zuschreibung von Erfolg und Misserfolg. Wer, aus welchen Gründen auch immer, nicht im Stande ist, die nötige Leistung zu erbringen und öffentliche Gelder beziehen muss, wird oftmals selbst dafür verantwortlich gemacht.

Die berufliche Integration ist daher ein zentrales Aufgabengebiet in der Sozialhilfe. Die Ziele der Arbeitsintegration für Sozialhilfebezüger sind breit gefächert und reichen von der sozialen Integration, über Massnahmen zum Aufbau der Belastungsfähigkeit bis hin zur Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Sozialarbeitende arbeiten mit Integrationspartnern, wie zum Beispiel dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) zusammen.

Die Schwerpunkte bilden die Bereiche:
- Abklärung (Probearbeiten, Erstellen des Bewerbungsdossiers, Sprachtests und kognitive Fähigkeiten)
- Bildung (Bewerbungsdossier und Inseratenanalyse)
- Beschäftigung (soziale und gesundheitliche Stabilisierung, Aufbau der Grundarbeitsfähigkeiten)
- Stellenvermittlung (spezifische Akquise für die Teilnehmenden, Bewerbungsstrategien, Vorbereitung auf Tests und Gespräche)
- Nachbegleitung (Beratung und Begleitung im ersten Arbeitsmarkt, Vermittlungsfunktion zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber)
- Sozialer Personalverleih (temporäre Einsätze im Bereich Garten, Reinigung, Umzüge, etc.)

Die Praxiseinsätze finden an folgenden Orten statt: Bücherbergwerk und Bücherexpress, Move 2 Work, Atelier Eiger und externe Einsätze bei ausgewählten Arbeitgebern im Berner Oberland.

Besonders wertvoll für den Sozialdienst Oberhasli sind kommunale Integrationsangebote. Diese werden vom Werkhof der Gemeinde Meiringen und der Stiftung Alpbach angeboten.

Der Sozialdienst stellt immer wieder fest, dass die Betroffenen zurück in den Arbeitsmarkt finden möchten und diese Unterstützung motiviert annehmen, um wieder eine Perspektive zu erhalten. ■

Hinweis auf die Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023

Am Sonntag, 18. Juni 2023, findet die nächste Urnenabstimmung statt. Nebst dem eidgenössischen und kantonalen Stimmmaterial, steht erneut eine kommunale Abstimmung an. Dabei handelt es sich um die Beschaffung der Leuchtmittel für die verschiedenen Schulliegenschaften.

Die Leuchtmittel in den Schulhäusern sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr heutigen Vorgaben und Bedürfnissen. Hinzu kommt, dass die alten Beleuchtungskörper fortlaufend an ihr Lebensende gelangen und aussteigen. Ab 2023 gelten neue gesetzliche Anforderungen an

Reklamen und Plakatierung

Über die letzten Jahre wurde festgestellt, dass im Gemeindegebiet von Meiringen immer wieder Plakate ohne Baubewilligung angebracht werden, die baubewilligungspflichtig sind. Die Einwohnergemeinde Meiringen möchte mit diesem Text die Bevölkerung sensibilisieren, die Baubewilligungspflicht von Reklamen und Plakatierungen zukünftig einzuhalten.

Ein gelungenes Beispiel einer Firmenanschrift mit Baubewilligung im 2018.

In Sachen Reklamen und Plakatierung gibt es verschiedene gesetzliche Grundlagen, die zu beachten sind. Wenn zum Beispiel schützenswerte Gebäude Teil des Gesuches sind, dann ist auch die Denkmalpflege des Kantons Bern im Verfahren involviert.

Auf Gemeindeebene sind Regelungen zu Reklamen und Plakatierungen im Baureglement festgehalten. Dem Baureglement übergeordnet ist das Baubewilligungsdekret des Kantons Bern (BewD). Unter Art. 6a ff. im BewD ist festgehalten, welche Reklamen und Plakatierungen keine Baubewilligung benötigen. Baubewilligungsfrei heisst nicht rechtsfrei oder bewilligungsfrei nach anderen Gesetzen. So sind vor allem die Vorschriften betreffend Strassenabstand, Verkehrssicherheit und Ortsbildschutz einzuhalten.

Baubewilligungsfreie Reklamen nach Art. 6a BewD sind:

- Firmenanschriften oder Firmensignete bis zu einer Fläche von insgesamt 1.2 m^2 pro Gebäudeseite, die flach an der Fassade angebracht oder unmittelbar vor der Fassade parallel dazu aufgestellt werden. Eine Fahne mit Firmenanschrift oder Firmensignet innerorts pro Betrieb
- Reklamen in Schaufenstern und Schaukästen mit einer üblichen Ausstattung für die Eigenwerbung
- Angebotstafeln beim Eingang von Betrieben (sofern diese nur während den Geschäftsöffnungszeiten aufgestellt sind)
- Unternehmerreklamen sowie Vermietungs- und Verkaufsreklamen auf Baugrundstücken innerorts mit einer Fläche von insgesamt maximal 12 m^2
- Reklamen für Veranstaltungen, Wahlen und Abstimmungen innerorts während höchstens sechs Wochen vor und bis fünf Tage nach der Veranstaltung

Die Auflistung der Baubewilligungsfreien Reklamen ist nicht abschliessend. Es gilt zu beachten, dass es eine Einschränkung bei der Baubewilligungsfreiheit von Reklamen und Plakatierungen gibt. Vorhaben, die in der Landwirtschaftszone oder in einem Ortsbildschutzgebiet geplant sind, müssen konkret auf eine allfällige Baubewilligungspflicht überprüft werden.

Für weitere Auskünfte für das Anbringen von Reklamen und deren Baubewilligungspflicht wenden Sie sich an die Abteilung Infrastruktur der Einwohnergemeinde Meiringen. ■

den Gehalt von Quecksilber in Lampen für die allgemeine Beleuchtung. Ab Sommer 2023 sind die alten Leuchtmittel der Schulhäuser nicht mehr bestellbar und in Folge dessen, bald auch nicht mehr lieferbar.

An der Urne kann das Stimmvolk über einen Gesamtkredit von 1 282 000 Franken abstimmen. In einer separaten Botschaft, die dem Stimmmaterial beigelegt wird, werden die Kosten detailliert dargelegt und die geplante, gestaffelte Umsetzung erläutert.

40 Jahre Feuerwehr mit Stützpunktaufgabe / 50 Jahre kantonaler Oelwehrstützpunkt

Die Organisation der Feuerwehr (Feuerbekämpfung) hat sich über die Jahre stetig weiterentwickelt. 1897 hat sich die Feuerwehr die erste mechanische Leiter aus Holz angeschafft.

1942 entschied man sich aus finanziellen Gründen für die Beschaffung einer Motorspritze anstelle eines Feuerwehrautomobils.

Brandruinen in Meiringen, im Hintergrund der Alpbach
Quelle: Jungfrau Zeitung vom 17.08.2018

Zwei verheerende Dorfbrände suchten Meiringen in den Jahren 1879 und 1891 heim. Als Folge der Brände wurden die Gebäude neu aus Stein und mit Ziegeldächern gebaut und ein Hydrantennetzwerk wurde errichtet, um im Ernstfall genügend Wasser für die Brandbekämpfung zur Verfügung zu haben. Zusätzlich war eine Neuplanung des Dorfes von Nöten. Es wurden breitere Strassen gebaut und die Strassenführung wurde zu jener abgeändert, welche wir heute kennen.

1962 konnte dann das erste Feuerwehrauto in Betrieb genommen werden. Das Fahrzeug der Marke Willys Jeep bot mit Aufbau Platz für sieben Angehörige der Feuerwehr.

Ein weiterer Meilenstein ereignete sich im Jahr 1964. Das Kader, die Kommandanten und die Löschzugführenden wurden erstmals mit einem Telefonanruf zuhause alarmiert. Die Mannschaft wurde im Dorf mittels Sirenen und in den Aussenbezirken mit Feuerhorn aufgeboten.

Erst im Jahr 1975 erhielt die Feuerwehr die ersten eigenen Funkgeräte. Bis zu diesem Zeitpunkt verwendete die Feuerwehr Funkgeräte des Zivilschutzes.

Seit 1973 ist die Feuerwehr Meiringen offizieller Oelwehrstützpunkt für das Oberhasli, der kantonale Oelwehrstützpunkt Meiringen wurde jedoch bereits 1972 gegründet.

Die Feuerwehr hat während den vergangenen Jahrzehnten viele technische und organisatorische Veränderungen durchgemacht (u.a. die Fusion Feuerwehr Meiringen und Schattenhalb 2013). Über die Jahre gleichgeblieben ist die grosse Bereitschaft der Feuerwehrangehörigen, für die Gewährung der Sicherheit der Bevölkerung in unserem Dorf und unserer Region grosse Strapazen und hitzige Momente auf sich zu nehmen.

Anfang 2023 zählt die Feuerwehr Meiringen-Schattenhalb 70 Angehörige. Im Mai 2023 hat die Feuerwehr einen Anlass organisiert, um auf die bewegte Geschichte dieser Organisation zurückzublicken. Zudem wurde die neue Autodrehleiter (ADL) eingeweiht, welche seit März 2023 das Hubretterfahrzeug ersetzt. Der Feuerwehr Meiringen-Schattenhalb und der Oelwehr gilt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die herausragende Leistung zum Schutz unserer Bevölkerung. ■

NEUES FAHRZEUG
Autodrehleiter (ADL)

Aufgaben der Schwellenkorporation

Die Schwellenkorporation Meiringen (SKM) nimmt die von der Gemeinde Meiringen übertragene Aufgabe der Wasserbaupflicht wahr. Die Aufgaben werden finanziert mit den Einnahmen durch den sogenannten «Schwellentell», welchen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer jährlich bezahlen. Da die Schwellenkorporation insbesondere auch Hochwasserschutzmassnahmen ergreift, ist sie für die Region von grosser Wichtigkeit.

Genehmigung Verpflichtungskredit

ERSATZ HIRSSI-BRÜCKE

Im Haslital trat die Aare anlässlich des Hochwassers vom 22./23. August 2005 über die Ufer, beschädigte den Damm und richtete Gesamtschäden in Millionenhöhe an. Im Zusammenhang mit den daraus folgenden Anpassungen entlang der Hasliaare durch den Kanton können nun Synergien genutzt werden, um die Hirssi-Brücke zu ersetzen.

Die Bauarbeiten zum Objektschutz der zb Zentralbahn AG entlang der Hasliaare schreiten weiter voran. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ersatz der baufälligen Hirssi-Brücke geplant. Am 25. Mai 2022, vor gut einem Jahr, fand diesbezüglich in Unterbach eine Informationsveranstaltung statt. Daraus gingen verschiedene, konstruktive Inputs hervor. Die Stossrichtung stimme, doch sollten nebst einer gleichwertigen Variante auch noch eine kostengünstigere, wie auch eine Maximalvariante geprüft werden.

JETZIGE SITUATION
Brücke, bestehende Situation, nördlich Aare, Blick von Brienz her

Die an der Informationsveranstaltung vorgeschlagene Projektvariante beinhaltet eine Brücke analog zur bestehenden. Diese entspricht den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzern. Gleichzeitig kann mit einer Breite von 2,6 Metern verhindert werden, dass Wohnmobile oder Camper auf die Idee kommen, die Brücke zu überqueren. Für diese Variante wird mit Bruttokosten von 575 000 Franken gerechnet.

Eine schmalere Variante mit einer eingeschränkten Breite von 1,5 Meter und einer Nutzlast von einer, anstelle von fünf Tonnen, wäre 30 000 Franken günstiger und nur für den Langsamverkehr konzipiert. Somit würden sich die Bruttokosten bei dieser Variante auf 545 000 Franken belaufen.

Die Maximalvariante mit einer Lichtraumbreite von 3,1 Meter und einer Nutzlastbegrenzung von 15 Tonnen für Einzelfahrzeuge und 23 Tonnen für Lastenzüge würde mit 720 000 Franken im Vergleich zur vorgeschlagenen Projektvariante einiges mehr kosten. Eine zusätzliche Herausforderung stellt dabei sicherlich der südliche Zugang zur Brücke dar. Diese Anpassungen sind in den Kosten noch nicht berücksichtigt. Aufgrund der Zufahrtsmöglichkeiten des südlichen Zugangs ist das Befahren mit breiten und langen Fahrzeugen eingeschränkt. Diese müssen weiterhin über die Balmhofbrücke ausweichen.

Der Gemeinderat hat die verschiedenen Varianten geprüft und mit den verschiedensten Anspruchsgruppen intensiv diskutiert. Aus der Informationsveranstaltung vom Frühsommer 2022 sind die Inputs in die Überlegungen miteingeflossen und die vorgeschlagene Variante stösst vor allem auch bei den Nutzerinnen und Nutzern auf positives Feedback. Der Gemeinderat ist daher der

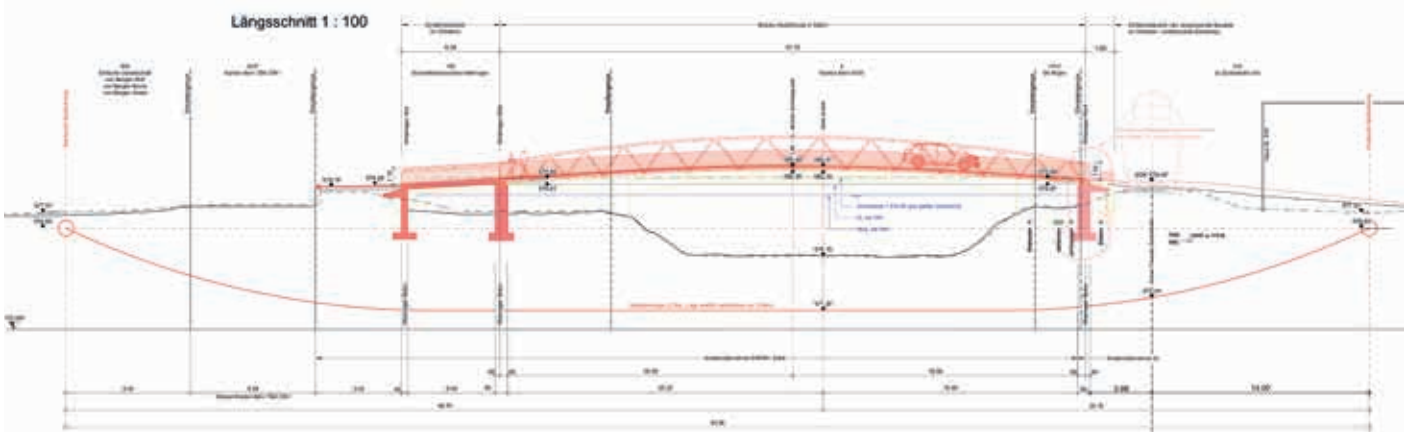
Nebst der Pflege von Uferbestockungen, Neophytenbekämpfung und Grünlandpflege, unterhält und repariert sie auch die Uferböschungen. In Handarbeit reinigt sie 6 km Kanäle und entleert maschinell diverse Geschiebesammler. Im 2022 wurden Hochwasserschutzmassnahmen zur Entlastung vom Engler in Angriff genommen. Für Interessierte: Die nächste Schwellenversammlung findet am 15. Juni 2023 statt und mehr Informationen können auf der Website bezogen werden.

▶ **www.schwellenkorporation-meiringen.ch**

VISUALISIERUNG
Projektierte Hirssi-Brücke nördlich der Aare, Blick von Brienz her

Meinung, dass die ursprüngliche Projektvariante den Ansprüchen an einen neuen Übergang über die Aare am besten gerecht wird. Somit unterbreitet der Gemeinderat der Versammlung die Genehmigung dieser Variante und beantragt einen Verpflichtungskredit von 575 000 Franken. ■

Visualisierung projektierte Hirssi-Brücke Südseite, Blick von Brienz her



Längsschnitt projektierte Hirssi-Brücke, weitere Pläne können auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

Anton Hayoz, Gemeinderat Resort Finanzen

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Personal- und Sachaufwand liegen sehr nahe an den Budgetvorgaben. Mit der Überführung der Sozialdienste Oberhasli vom Vereins- in das Sitzgemeindemodell wurde im Jahr 2022 auch die vollständige Buchhaltung der Sozialdienste in die Gemeinderechnung integriert. Der Personalaufwand der Sozialdienste erscheint nun ebenfalls in der Gemeindebuchhaltung, was den Anstieg gegenüber der Rechnung 2021 begründet.

Genehmigung Jahresrechnung 2022

RECHNUNG MIT ERTRAGSÜBERSCHUSS

Für das Jahr 2022 haben wir ein striktes Budget erstellt, welches jetzt erfreulicherweise im Sinne eines besseren Resultats übertroffen wurde. Der Gesamthaushalt weist einen Ertragsüberschuss von 1 309 441.40 Franken auf, damit beträgt die Besserstellung 1 764 241.40 Franken gegenüber dem Budget.

Im Allgemeinen Haushalt wurde im Budget mit einem Aufwandüberschuss von 362 700 Franken gerechnet, die Rechnung schliesst mit 1 281 079.47 Franken ab. Damit schliesst der Allgemeine Haushalt um 1 643 779.47 Franken besser ab als vorgesehen. Die Spezialfinanzierungen weisen gesamthaft einen Ertragsüberschuss von 28 361.93 Franken auf, dies sind 120 461.93 Franken besser als budgetiert.

Das Ergebnis im Allgemeinen Haushalt kann als sehr erfreulich beurteilt werden, Im Rechnungsjahr herrschte eine gute Budgetdisziplin mit einem sehr kostenbewussten Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Zum guten Rechnungsergebnis beitragen haben im Wesentlichen die Steuererträge, welche 11.9 % oder 1.5 Mio. Franken höher ausgefallen sind als budgetiert.

Durch den Ertragsüberschuss im Allgemeinen Haushalt nimmt der Bilanzüberschuss auf den Stand von 8 445 431.55 Franken zu. Aus verschiedenen Gründen konnten im Rechnungsjahr nicht alle vorgesehenen Investitionen umgesetzt werden.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr wurden die Budgetvorgaben sehr gut eingehalten. Diese Budgetdisziplin und die höheren Steuererträge führten zu diesem sehr positiven Jahresergebnis. Die Differenz zum Vorjahr wurde bereits eingangs erwähnt und erklärt.

Bei den wesentlich höheren Steuererträgen wird sich in Zukunft weisen, inwiefern es sich um nachhaltige Mehrerträge handelt. Wir wissen, dass zu einem grossen Teil die Mehreinahmen bei den Grundstück- und Sondersteuern zu finden sind, welche sich nicht zwingend wiederholen werden.

Spezialfinanzierungen

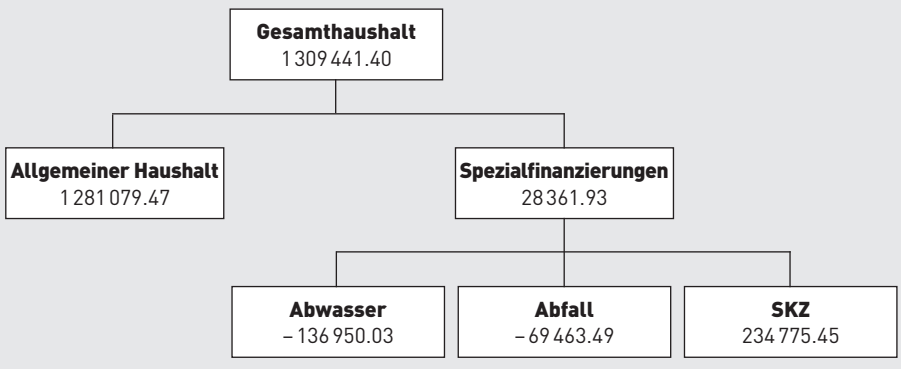
Abwasserentsorgung: Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 136 950.03 Franken ab, wodurch das Eigenkapital weiter abgebaut werden kann. Es beträgt per 31.12.2022 noch 1 145 179.30 Franken.

Kehrichtentsorgung: Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 69 463.49 Franken ab, das Eigenkapital reduziert sich damit auf 475 632.67 Franken. Der Aufwand für die Kehrichtentsorgung sowie der Gebührenertrag fielen gemäss Planung aus.

Seilbahnkompetenzzentrum: Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 234 775.45 Franken ab, das Eigenkapital erhöht sich auf knapp 2.0 Mio. Franken.

Rechnungsergebnis

Erfolgsrechnung 2022



Die nicht durch den Lastenausgleich entschädigten Kosten aus dem Betrieb der Sozialdienste wurden auf die angeschlossenen Gemeinden des ehemaligen Amtsbezirks Oberhasli aufgeteilt. Die Belastung der Gemeinde Meiringen ist mit dem Systemwechsel nicht angestiegen. Generell ist im Bereich der Verwaltung im Vergleich zu den täglich anfallenden Aufgaben eher eine Personalknappheit feststellbar. Wie bereits heute, wird es auch künftig eine grosse Herausforderung sein, die offenen Stellen mit den richtigen Personen zu besetzen respektive überhaupt die notwendigen Fachkräfte zu finden. Der Fachkräftemangel ist leider ein Fakt und betrifft sowohl die Gemeindeverwaltungen wie auch die privaten Unternehmen.

Erfolgsrechnung

Sachgruppen	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Personalaufwand	5 533 498.33	5 538 600.00	4 706 813.25
Sachaufwand	4 547 457.02	4 461 300.00	4 340 145.66
Abschreibungen	1 935 265.55	1 965 300.00	1 909 203.45
Finanzaufwand	377 707.70	436 800.00	429 984.89
Einlagen in Fonds und SF	274 688.00	274 000.00	363 400.00
Transferaufwand	12 558 143.63	13 104 000.00	9 538 322.60
Ausserord. Aufwand	18 699.73	17 000.00	1 039 128.63
Interne Verrechnungen	1 270 456.55	1 339 500.00	1 303 171.13
Fiskalertrag	14 002 915.15	12 511 400.00	12 861 950.45
Entgelte	4 145 320.20	3 779 300.00	2 943 647.03
Verschiedene Erträge	66 772.40	70 500.00	101 117.81
Finanzertrag	1 109 002.45	1 059 700.00	980 921.34
Entnahmen aus Fonds und SF	235 026.90	207 200.00	176 857.55
Transferertrag	6 864 537.66	7 584 400.00	4 153 937.00
Ausserord. Ertrag	131 326.60	129 700.00	1 145 235.60
Interne Verrechnungen	1 270 456.55	1 339 500.00	1 303 171.13
Ergebnis Gesamthaushalt	**1 309 441.40**	**-454 800.00**	**36 668.30**

Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Allgemeiner Haushalt	634 913.02	1 157 000.00	736 348.06
Darlehen	0.00	– 20 000.00	– 20 000.00
Spezialfinanzierung Abwasser	93 544.46	25 000.00	163 090.35
Spezialfinanzierung Abfall	52 122.95	400 000.00	1 006.45
Gesamthaushalt	**780 580.43**	**1 562 000.00**	**880 444.86**

Investitionsrechnung

Verzögerungen bei den geplanten Projekten (z. B. Casinoplatz) führten dazu, dass die Realisierungsquote auch dieses Jahr unter 50 % war. ■

Ein Leben mit Hund

Ein Leben mit Hund bringt viele, wundervolle Moment mit sich, aber auch grosse Verantwortung. Die Treue und bedingungslose Liebe dieser Tiere erwärmt Herz und Seele und lässt so manchen trüben Moment etwas leichter vorüberziehen. Nichtsdestotrotz sind die gesetzlichen Grundlagen einzuhalten und die gesellschaftlichen Werte zu berücksichtigen.

Nicole Duber, Präsidentin des kynologischen Vereins Haslital Meiringen, ist es wichtig, dass die Hundehalterinnen und -halter sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Stets an ihrer Seite ihr treuer Begleiter Rocky.

Für ein reibungsloses Miteinander zwischen Personen mit Hund und Personen ohne Hund gibt es klare Gesetzgebungen, welche beim Halten eines Hundes eingehalten werden müssen. Eine grosse Herausforderung, da es vieles zu beachten gibt.

Gesamtschweizerisch gilt die Registrierungspflicht. Somit ist der erste Schritt als Hundehalterin oder Hundehalter sich bei der Gemeinde zu melden. Alle Hunde müssen fälschungssicher und eindeutig gekennzeichnet sein und in der AMICUS Datenbank registriert werden.

Im Kanton Bern gilt das sogenannte Hundegesetz, welches sich wiederum auf das eidgenössische Tierschutzgesetz stützt. Das Gesetz regelt unter anderem die Pflichten der Hundehalterinnen und Hundehalter, Massnahmen zur Einschränkung von Hundehaltung im Einzelfall sowie die Hundetaxe. Die Gemeinden haben im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung die Möglichkeiten strengere Vorschriften zu erlassen.

Im Weiteren gilt der Grundsatz, dass Hunde so zu halten sind, dass sie Menschen und Tiere nicht belästigen oder gefährden. Hunde dürfen zudem im öffentlichen Raum nicht unbeaufsichtigt sein und müssen in jeder Situation unter Kontrolle gehalten werden können. Im Kanton Bern gibt es keine generelle Leinenpflicht, aber es gibt Orte, wo Hunde an die Leine müssen wie zum Beispiel auf Schulanlagen, Spiel- und Sportplätze und in öffentlichen Verkehrsmitteln.

In der Gemeinde Meiringen ist im Ortspolizeireglement (ORPO) klar geregelt, dass Hundehalterinnen und Hundehalter dafür zu sorgen haben, dass ihre Hunde Gebäudeteile, Gehwege, Park-, Schul- und Sportanlagen, Spielplätze, fremde Gärten und landwirtschaftliche Kulturen nicht verunreinigen (Kot, Urin) oder beschädigen. Auch die Beseitigung von Hundekot ist sowohl kantonal wie kommunal vorgeschrieben. Dies sollte für alle Hundebesitzende selbstverständlich sein und so werden die Robidog-Säckli auch entsprechend in die grünen Kästen entsorgt. Die Robidog Entsorgungsstellen werden aus der Hundetaxe finanziert.

Die meisten Hundehalterinnen und Hundehalter sind sich ihrer Verantwortung bewusst und handeln entsprechend korrekt. Wir alle können dazu beitragen, dass ein gemeinsames Zusammenleben mit den süssen Fellnasen reibungslos und entspannt verlaufen kann. Dabei können auch Eltern ihre Kinder unterstützen, damit sie von klein auf den richtigen Umgang mit den Vierbeinern erlernen. ■

Nachfolgeregelung Abteilungsleiter Finanzen

Im Sommer 2022 hat der langjährige Abteilungsleiter Finanzen per Ende Februar 2023 gekündigt. Da bis Oktober 2022, trotz intensiver Suche, keine Nachfolgerin oder Nachfolger gefunden werden konnte, ist als Zwischenschritt eine Mandatslösung abgeklärt worden. Die Firma BDO AG, Burgdorf, hat auf Mandatsbasis die Führung der Abteilung Finanzen per 15. Januar 2023 bis September 2023 angeboten. Die Unternehmung ist eine renommierte Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft mit zahlreichen Mandaten in der öffentlichen Verwaltung und verfügt entsprechend über Knowhow und Ressourcen. Ende November hat der Gemeinderat mit der BDO AG eine Vereinbarung unterzeichnet. Die Kostenschätzung kam auf einen Betrag von 260 000 Franken, wobei die Lohnkosten der vakanten Abteilungsleitung für diesen Zeitraum ausfallen.

Mit Frau Khan konnte in der Zwischenzeit eine höhere Sachbearbeiterin Finanzen mit viel Finanzwissen und -erfahrung aus der Privatwirtschaft angestellt werden. Frau Khan hat im Frühjahr 2023 mit der Weiterbildung zur Finanzverwalterin gestartet und wird zukünftig die Leitung der Abteilung Finanzen übernehmen. Es zeigte sich, dass für Mandatsführung, Einarbeitung sowie Abwesenheiten durch Weiterbildung die Gesamtkosten für eine nachhaltige Nachfolgelösung höher zu veranschlagen sind und die Mandatslösung mit der BDO verlängert werden muss. Der Gemeinderat hat das Geschäft nochmals behandelt und einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 450 000 Franken als gebundene Ausgabe gemäss Art. 101 der kantonalen Gemeindeverordnung beschlossen und im Anzeiger Oberhasli öffentlich publiziert. An der Gemeindeversammlung wird über den Beschluss informiert.

Personelles

Austritte

· Chloé Knehs, Sachbearbeiterin öffentliche Sicherheit, 28. 2. 2023
· Lara Bezio, Sozialarbeiterin, 28. 2. 2023
· Laura Frommenwiler, Sozialarbeiterin, 31. 3. 2023
· Heidi Kiser, Sachbearbeiterin Sozialdienst, 31. 3. 2023
· Sandra Schild, Reinigungskraft Gemeindeliegenschaften, 30. 4. 2023
· Marco Füllemann, Hauswart Schulanlage Kapellen, 31. 5. 2023

Neue Mitarbeitende (Eintritt im 1. Halbjahr 2023)

· Meri S. Khan, Höhere Sachbearbeiterin Finanzen, 1. 1. 2023
· Andrea Schmocker, Sachbearbeiterin Abteilung Infrastruktur, 1. 2. 2023
· Jeanne Grossmann, Jugendarbeiterin, 1. 2. 2023
· Karin Kirchhofer, Stellvertretung Schulsozialarbeit, 1. 2. 2023
· Stefan Graf, Mitarbeiter Hallenbad, 1. 2. 2023
· Heinz Stadler, Co-Schulleiter Schule Meiringen, 1. 2. 2023
· Silvia Röthlisberger, Sachbearbeiterin Sozialdienst, 1. 3. 2023
· Constanze Erler, Sozialarbeiterin, 1. 4. 2023
· Marc Benjamin Zimmermann, Sozialarbeiter, 1. 4. 2023
· Katrin Nussbaum, Sachbearbeiterin Finanzen, 1. 4. 2023
· Sarah Trachsel, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle/Gemeindeschreiberei, 1. 4. 2023
· Thomas Brandt, Sachbearbeiter Sozialdienst, 1. 6. 2023
· Fabian Rösch, Mitarbeiter Hauswartung Schulanlage Kapellen, 1. 7. 2023
· Michaela Flück, Auszubildende Kauffrau EFZ, 1. 8. 2023
· Tom Kühner, Auszubildender Fachmann Betriebsunterhalt, EFZ, 1. 8. 2023

PENSIONIERTER MITARBEITER
Werner Neiger, Mitarbeiter Werkgruppe, 16 Dienstjahre

Pensionierung

Werner Neiger tritt nach 16 Jahren bei der Einwohnergemeinde Meiringen in seinen wohlverdienten Ruhestand. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung bedanken sich bei Werner Neiger für das langjährige Engagement und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und schöne Momente.

Ordentliche Gemeindeversammlung

Montag, 19. Juni 2023, 20.00 Uhr, in der Aula Kapellen Meiringen

1. Jahresrechnung 2022
   a) Orientierung / Gesamtüberblick
   b) Jahresrechnung 2022; Genehmigung

2. Anpassung Überbauungsordnung Balmgieter – Genehmigung

3. Behindertengerechte Bushaltestelle Gesundheitszentrum – Genehmigung Verpflichtungskredit

4. Ersatz Hirssi-Brücke – Genehmigung Verpflichtungskredit

5. Diverse Informationen

6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 bis 4 liegen vom 19. Mai bis 19. Juni 2023 in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Informationen zu den Traktanden finden Sie auch auf unserer Website: www.meiringen.ch

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigte sind alle in kantonalen Abstimmungen stimmberechtigten Frauen und Männer, sofern sie mindestens seit 3 Monaten in der Gemeinde Meiringen Wohnsitz und das 18. Altersjahr erreicht haben.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung sofort zu beanstanden (Art. 49 a Gemeindegesetz; Rügepflicht).

Das Protokoll dieser Versammlung liegt spätestens zehn Arbeitstage nach der Versammlung während 30 Tagen bei der Gemeindeschreiberei Meiringen öffentlich auf und ist auf www.meiringen.ch einsehbar. Während der Auflage kann schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.